

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle a. S., Mittwoch den 29. September 1915, nachm. 4 Uhr.

Neue feindlichen Durchbruchsversuche gescheitert!

Deutsche Erfolge im Gegenangriff bei Loos. — Schwere Verluste des Gegners. — Siegreiches Vordringen der Deutschen zwischen Wilna und Minsk.

Der heutige Bericht der deutschen Obersten Heeresleitung.

(B. T. B.) Großes Hauptquartier, 29. September.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die feindlichen Durchbruchversuche werden auf den bisherigen Angriffsabschnitten mit Erbitterung fortgesetzt.

Ein Gegenangriff nach einem abermaligen gescheiterten englischen Gasangriff führte zum Wiedergewinn eines Teiles des nördlich Loos von uns aufgegebenen Geländes. Heutige englische Angriffe aus der Gegend Loos brachen unter starken Verlusten zusammen. Wiederholte erbitterte französische Angriffe in Gegend Souchez—Neuville wurden teilweise durch heftige Gegenangriffe zurückgewiesen.

Auch in der Champagne blieben alle feindlichen Durchbruchversuche erfolglos. Ihr einziges Ergebnis war, daß der Feind nordwestlich Souain in einer Strecke von 100 Meter noch nicht wieder aus unserem Graben vertrieben werden konnte. An dem unbeugsamen Widerstande baltischer Bataillone sowie des rheinischen Reserve-Regiments Nr. 65 und des westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 158 brachen sich die unausgeseht vordringenden französischen Angriffswellen.

Die schweren Verluste, die sich der Feind beim oft wiederholten Sturm gegen die Höhen bei Massiges zuzog, waren vergeblich. Die Höhen sind restlos von unseren Truppen gehalten.

Die Versuche der Franzosen, die bei Hille Morie verlorenen Gräben zurückzuerobern, scheiterten. Die Gefangenzahl erhöhte sich.

In Flandern wurden zwei englische Flugzeuge heruntergeschossen; die Insassen gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Der Angriff südwestlich von Dünaburg ist bis in die Höhe des Swentences vorgebracht. Südlich des Drišwjatj-See und bei Kostawj dauerten die Kavalleriegefechte an.

Unsere Kavallerie hat, nachdem sie die Operationen der Armee des Generalobersten v. Eichhorn durch Vorgehen gegen die Flanke des Feindes wirksam unterstützt hatte, die Gegend bei und östlich von Wilejka verlassen. Der Gegner blieb untätig. Westlich von Wilejka wurden unvorsichtig vorgehende feindliche Kolonnen durch Artilleriefeuer zer Sprengt.

Zwischen Smorgon und Wischniew sind unsere Truppen im siegreichen Vorschreiten.

Bei den Heeresgruppen des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern und des Generalfeldmarschalls v. Mackensen hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Heeresgruppe des Generals v. Linzinger. Die Russen sind hinter den Normin und die Rutlowka geworfen.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pohl, Halle a. S.

